

Protokoll

Arbeitskreis Nahmobilität Walldorf

3. Sitzung: Fußverkehrskonzept

Ort: Ratssaal Walldorf
Datum: 10.05.2023
Uhrzeit: 19:00 – 21:00
Anwesende: siehe Liste der Teilnehmenden

Begrüßung

Die Teilnehmenden des Arbeitskreises werden vor Beginn der Sitzung gebeten an einem Plakat Thesen im Bezug zum Fußverkehr in Walldorf durch Klebepunkte mit „trifft gar nicht zu“ bis „trifft voll zu“ zu bewerten. (siehe Abbildung 1)

Abbildung 1: Eingangsbefragung zum Fußverkehr in Walldorf

Arbeitskreis Nahmobilität

Eingangsbefragung

In wie weit treffen die folgenden Aussagen für sie zu

Walldorf ist aufgrund seiner kompakten Struktur eine Stadt der kurzen Wege. Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsplätze, Schulen und Kindergärten u.s.w. sind zu Fuß gut erreichbar. 

trifft gar nicht zu  trifft voll zu

Es sind ausreichend geeignete Querungsanlagen für den Fußverkehr in Walldorf vorhanden. Das Queren der Straßen ist überwiegend gesichert und in direkter Wegebeziehung möglich. 

trifft gar nicht zu  trifft voll zu

Die Barrierefreiheit im Fußverkehr wird in Walldorf mitgedacht (bspw. Installation von Blindenleitsystemen, Freihalten von Gehwegen). 

trifft gar nicht zu  trifft voll zu

Die Schulwege in Walldorf sind sicher und attraktiv für zu Fuß gehende Schüler:innen gestaltet. 

trifft gar nicht zu  trifft voll zu

In Walldorf wird ausreichend über die Belange von zu Fußgehenden informiert und entsprechend seiner Bedeutung als Verkehrsart ausreichend kommuniziert. 

trifft gar nicht zu  trifft voll zu

In Walldorf gibt es attraktive Aufenthaltsflächen, die zum verweilen einladen. Besonders der Innenstadtbereich ist ansprechend gestaltet. 

trifft gar nicht zu  trifft voll zu

Ich fühle mich sicher wenn ich zu Fuß in Walldorf unterwegs bin. 

trifft gar nicht zu  trifft voll zu

Die Fußwege in Walldorf bieten ausreichend Platz für zu Fuß Gehende. 

trifft gar nicht zu  trifft voll zu

 

Quelle: Planersocietät

Zu den Themenfeldern Barrierefreiheit, Aufenthaltsflächen und Gehwegbreiten sehen viele der Anwesenden noch Handlungsbedarf. Den Thesen zu den Themenfelder Querungen, Schulwege, Kommunikation und Sicherheit werden von den Anwesenden teilweise zugestimmt. Weniger Handlungsbedarf wird hingegen von den Anwesenden aufgrund der kompakten Stadtstruktur beim Thema der Erreichbarkeit öffentlicher Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Arbeitsplätze gesehen.

Zu Beginn der Sitzung begrüßt anschließend Herr Renschler, Bürgermeister von Walldorf, die Teilnehmenden. Herr Müller, von der Planersocietät, begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden und stellt anschließend kurz den Ablauf des 3. Arbeitskreises vor:

Vorab: Eingangsbefragung am Plakat

Allgemeiner Teil

- Begrüßung
- Sachstand Radverkehrskonzept
- Radverkehrsdaten-Erhebung mit der SimRa-App
- Sachstand Fußverkehr
- Sachstand öffentlicher Personennahverkehr

Schwerpunktthema: Aufgabenstellung Fußverkehrskonzept

- Zeitschiene für die Auftragsvergabe
- Impulsvortrag: Fußverkehrskonzeptionen
- Rückblick auf Fußverkehrs-Check
- Erarbeitung einer Aufgabenstellung für das „Fußverkehrskonzept Walldorf“

Austausch - Ergänzende Themen

- Weitere Vorschläge der Teilnehmenden zur Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs in Walldorf
- Ausblick

TOP 1 Allgemeiner Teil

Sachstand Radverkehr

Herr Tisch, Stadtbaumeister der Stadt Walldorf, stellt den Sachstand des Radverkehrskonzepts in Walldorf vor und gibt einen kurzen Ausblick auf anvisierte und zuletzt umgesetzte Maßnahmen für den Radverkehr.

Abbildung 2: 3. Arbeitskreis Nahmobilität in Walldorf



Quelle: Planersocietät

Radverkehrsdaten-Erhebung mit der SimRa-App

Im weiteren Verlauf stellt Herr Konrad (Stadtplanung Walldorf) die Radverkehrsdaten-Erhebung mit der SimRa-App vor. Er appelliert dabei an die Anwesenden die App zu nutzen und auch weiter zu bewerben. Er geht dabei auf die Datengewinnung durch die Aufzeichnung von Alltagsfahrten und von Gefahrenstellen im Radverkehr in Walldorf ein und den damit verbundenen Möglichkeiten den Radverkehr weiter zu fördern. Dabei wird betont, dass die Datennutzung nur anonymisiert und nach expliziter Bestätigung durch die Nutzenden an SimRa weitergeleitet werden. Auf Nachfrage versichert Herr Konrad, dass die App nicht die ganze Zeit trackt und auch nur nach expliziter Bestätigung die Daten weitergibt. Eine weitere Frage richtet sich an mögliche Anreize, die die Nutzung der App attraktiveren könnten. Herr Konrad erklärt, dass die Frage nach Anreizen bereits diskutiert wurde, aber aufgrund der möglichen Verzerrung bewusst darauf verzichtet wurde: Es sollen tatsächliche Alltagswege aufgezeichnet werden und nicht durch den Wettbewerbsgedanken verfälscht werden. Als Anreiz zur Teilnahme soll der Erkenntnisgewinn durch die Routendaten und

dem damit verbundene Verbesserung in Walldorf kommuniziert werden. Herr Konrad erklärt zudem auf Nachfrage, dass nur speziell für Walldorf ein Aktionszeitraum vom 15. Mai – 15. Oktober 2023 durch die TU Berlin ausgewertet würde, aber auch außerhalb dieses Rahmens Alltagsdaten mit der App generiert werden können. Rücksprache wurde mit SAP und weiteren Arbeitgebern in Walldorf gehalten, um auch dort direkt Werbung für die Aktion zu machen. Zu den Plakaten für die Aktion wird das Feedback gegeben, dass darauf der Name der App fehle und nur der QR-Code abgebildet ist. Eine Nutzung wäre so nur direkt über den QR-Code möglich. Zudem wird angemerkt, dass die Bedienung der App teilweise umständlich wäre. Laut Herr Konrad sollen weitere Plakate in Zukunft im Laufe des Aktionszeitraum auch mit dem Namen der App ausgehängt werden und das Feedback zu der App an die Betreiber weitergegeben werden.

Sachstand Fußverkehr

Im nächsten Block geht Herr Tisch auf den Sachstand im Fußverkehr ein: Er berichtet über die Umsetzung mehrerer Fußgängerüberwege und einer Bedarfsampel in Walldorf. In Bezug auf den möglichen Fußgängerüberweg auf der Bahnhofstraße, an dem Kreisverkehr Bahnhofstraße/Schulstraße werden Sicherheitszweifel von einem Teilnehmer geäußert: In Zusammenhang mit der Drehscheibe würden vor allem querende Kinder bei Rückstau von den Bussen in gefährliche Situationen kommen, da die Sichtfelder eingeschränkt würden. Es wird vermutet, dass durch den neuen Fußgängerüberweg dieser Effekt noch verstärkt werden könnte. Herr Konrad erklärt, dass durch den Fußgängerüberweg der Fokus mehr auf die Sicherheit der querenden Fußgänger gelenkt wird. Da weiterhin Bedenken bestehen betont Herr Tisch, dass das Problem weiter im Blick behalten werde.

Zu der Bedarfs-LSA an der Bürgermeister-Willinger-Straße wird angemerkt, dass durch den vorgezogenen Seitenraum eine teilweise schwer einzusehende Gefahrenstelle für den auf der Fahrbahn fahrenden Radverkehr geschaffen werde. Als Vorschlag wird eine ergänzende Markierung der Fahrbahneinengung durch Leuchtstreifen vorgeschlagen. Herr Tisch will eine Überprüfung des Maßnahmenvorschlags vornehmen, betont aber auch den großen Sicherheitsnutzen des vorgezogenen Seitenraums, da die Sichtbeziehung von und auf wartende zu Fuß Gehende deutlich erhöht werde.

Sachstand ÖPNV

Herr Tisch berichtet kurz über den Sachstand im ÖPNV in Walldorf: Die kostenlosen Busfahrten im Gemeindegebiet werden gut angenommen. Der Fahrradverleih durch den Anbieter VRNnextbike in Walldorf läuft gerade an, jedoch gibt es dazu noch keine Zahlen. Herr Tisch merkt an, dass zu Beginn des Fahrradverleihs die Fahrten mit VRNnextbike im Rahmen einer Kennlernaktion in den ersten drei Monaten für die erste halbe Stunde kostenlos sind. Auf Nachfrage, wie man die Nextbike-Fahrräder für SAP-Mitarbeiter und den Alltagsverkehr unterscheiden kann, wird erklärt, dass die Leihfahrräder unterschiedliche Farben haben: Die eigens für SAP-Mitarbeitende gedachten Fahrräder sind silbern, während die allgemeinen VRNnextbike-Fahrräder blau sind.

TOP 2 **Schwerpunktthema: Aufgabenstellung Fußverkehrskonzept**

Zeitschiene für die Auftragsvergabe

Herr Konrad stellt kurz die geplante Zeitschiene für die Umsetzung für das Fußverkehrskonzept vor. Ziel ist es das Konzept im Laufe des nächsten Jahres zu erstellen und hierzu die Beauftragung eines Fachbüros noch in diesem Jahr zu vergeben. Hierzu sollen noch vor der Sommerpause durch den Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr eine Aufgabenbeschreibung beschlossen werden. Für die Aufgabenstellung sollen im Rahmen der heutigen Arbeitskreissitzung die Zielvorstellungen und Schwerpunktsetzungen für ein passgenaues Fußverkehrskonzept für Walldorf gemeinsam mit dem Arbeitskreis entwickelt werden sollen.

Impulsvortrag: Fußverkehrskonzeptionen

Herr Müller gibt einen kurzen Impulsvortrag zu dem Thema Fußverkehrskonzepte. Er geht dabei zunächst auf verschiedene Handlungsfelder im Fußverkehr ein, erklärt was ein Fußverkehrskonzept bietet, und stellt verschieden Arten und Schwerpunktsetzungen von Fußverkehrskonzepten vor. Er stellt dabei durch Beispiele den Unterschied zwischen konzeptionellen und eher handlungsorientierten Konzepten dar. Beide Arten sind Teil eines Fußverkehrskonzepts, können jedoch unterschiedlich gewichtet werden. Auch bezogen auf die Handlungsfelder, wie Barrierefreiheit oder Schulwege kann in einem Fußverkehrskonzept spezielles Augenmerk gerichtet werden. Als Kernbestandteile eines Fußverkehrskonzepts können eine Maßnahmenliste mit Kostenabschätzung und Priorisierung, Übersichtspläne, eine strategische Ausrichtung, Öffentlichkeitsarbeit und einer Umsetzungsplanung gesehen werden.

Bezugnehmen auf die Ausrichtung des vorgesehenen Konzeptes in welcher Detailtiefe die Stadt Walldorf bereit dazu sei, das Fußverkehrskonzept aufzustellen und wie visionär das Fußverkehrskonzept werden solle. Herr Konrad erläutert, dass die Zielentwicklung des zukünftigen Fußverkehrskonzeptes der Stadt Walldorf im Rahmen des Aufstellungsprozesses gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden müsse und nun auch eine Fragestellung der anschließenden Workshop-Runde sei, innerhalb dessen die Schwerpunktsetzungen und Zielvorstellungen für das Fußverkehrskonzept herausgearbeitet werden sollen. Herr Konrad gibt aber zu bedenken, dass es letztendlich analog zum Radverkehrskonzept wohl beides brauche: eine konkrete Maßnahmenplanung auch mit kurzfristig umsetzbaren und konkreten Maßnahmenvorschlägen als Maßnahmenkatalog als auch eine Art Fußverkehrsstrategie zur langfristigen Sicherung der Ziele des Konzeptes.

Schwerpunktsetzung und Zielvorstellungen

Herr Konrad geht anschließend kurz auf die Rahmen-/Zielrichtungen eines Fußverkehrskonzeptes ein, die der Stadt Walldorf auch die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen (AGFK-BW) vorgegeben sind. In diesem Zusammenhang werden auch kurz die benannten Ziele aus dem Fußverkehrs-Check 2021 vorgestellt.

Als wesentliche drei Bestandteile des Fußverkehrskonzeptes für Walldorf wird analog zur Radverkehrskonzeption die Entwicklung eines Fußwegenetzes, eines Maßnahmenkatalogs und einer Fußverkehrsstrategie gesehen. Durch den folgenden Workshopteil des Arbeitskreises soll geklärt werden, welche inhaltlichen Schwerpunkte und Zielentwicklungen durch das Fußverkehrskonzept in Walldorf anvisiert werden sollen.

Workshop an den Stellwänden: Erarbeitung einer Aufgabenstellung für das „Fußverkehrskonzept Walldorf“

Die Anwesenden werden in zwei Gruppen unterteilt und diskutieren anhand zweier gleicher Plakate die inhaltliche Schwerpunktsetzung und Zielrichtung des Fußverkehrskonzepts Walldorf. Dabei wird herausgearbeitet, welche inhaltlichen und räumlichen Schwerpunkte gesetzt werden sollen, welche Herangehensweisen speziell für Walldorf als sinnvoll geachtet werden und welche Beteiligungs-Bausteine gewünscht werden. (siehe

Abbildung 3)

Abbildung 3: Workshop an den Plakaten



Quelle: Planersocietät

Am Ende des Workshop-Teils fassen Herr Müller und Herr Hauenstein (Planersocietät) kurz die Ergebnisse der beiden Plakatdiskussionen im Plenum zusammen und stellen diese im Plenum allen Teilnehmenden vor.

Folgende inhaltlichen Schwerpunkte und Zielvorstellungen sollen danach bei der Erarbeitung eines Fußverkehrskonzeptes für die Stadt Walldorf im Vordergrund stehen:

- die Erstellung eines netzbasierten Fußverkehrsnetzes, ausgehend aus der Ortsmitte (Dreh-scheibe) unter Einbindung der Nahversorgungszentren in der Bahnhofstraße und Dannhe-ckerstraße im Sinne von Versorgungsrouten.
- die Berücksichtigung einer transparenten und offenen sowie zielgruppenorientierten Kom-munikation während der Erstellung des Fußverkehrskonzeptes,
- die Schaffung von umfangreichen Barrierefreiheiten im gesamten Gemeindegebiet,
- eine attraktive Gestaltung der Ortsmitte für den Fußverkehr durch Aufenthaltsflächen und Läden und

- das Entwickeln von Lösungsansätze für schmale Gehwege, unter anderem auch mit der Berücksichtigung von Einschränkungen für den Kraftfahrzeug-Verkehr.

Die Plakate mit den Mitschriften und umfangreichen Ergebnisse der Diskussion sind in Tabellenform im Anhang beigefügt.

2.1 Austausch - Ergänzende Themen

Weitere Vorschläge zur Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs in Walldorf

Zum Schluss werden weitere Vorschläge und Maßnahmen im Bezug zum Fuß- und Radverkehr gesammelt. Basierend auf dem Workshop wird das Thema lebendige Innenstadt aufgegriffen: Es werden mehr attraktive Geschäfte gewünscht, die die Ortsmitten beleben sollen. Herr Bürgermeister Renschler antwortet drauf, dass zurzeit eine Innenstadtberatung durch die IHK Rhein-Neckar für Walldorf läuft, die klären soll, welche Maßnahmen sich anbieten. Er betont aber auch, dass es für Einzelgeschäfte schwierig sei, da die Nachfrage an Einzelhändler in der Ortsmitte gering ist. Parkende Autos im Innenstadtbereich werden laut Aussagen einer Teilnehmerin als sehr unattraktiv/störend wahrgenommen.

Ein konkreter Handlungsbedarf wird in der Grünpflege auf dem nördlichen Radweg an dem Impexkreisel gesehen. Die Anregung wurde von der Stadtplanung aufgenommen und zugesichert, dass sich nach Absprache der Zuständigkeit darum gekümmert werden wird.

Entlang der Wieslocher Straße auf Höhe der Lichtsignalanlage wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung vorgeschlagen. Dies ist laut Herrn Brecht, Fachbereichsleiter für Ordnung und Umwelt bei der Stadt Walldorf, nur bei Gefährdungsbegründung umsetzbar. Zudem wird dieser Maßnahmenvorschlag durch die Abbremsung des Linienbusverkehr als unrealistisch angesehen. Es wird aber darauf hingewiesen, dass im Zuge der Umgestaltung der Radverkehrsführung am Mühlwegkreisel eine Mittelinsel als Querungshilfe auf Höhe der Zuwegung zur Unterführung der L723 eingerichtet werden soll (siehe Präsentation Seite 5, Sachstand Radverkehr, Maßnahme 3), die sich ebenfalls geschwindigkeitsdämpfend auswirken könnte.

Konkret wird zu der Baustelle an der Ringstraße angemerkt, dass der Fußverkehr an den Querungsanlagen durch parkende Autos stark beeinträchtigt wird. Durch Kontrolle und baldige Fertigstellung der Baustelle wird eine Verbesserung erwartet.

Ausblick

Die erarbeiteten Beiträge werden bei der Entwicklung der Aufgabenstellung des Fußverkehrskonzepts einfließen, bevor diese im Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr vorgestellt wird.

Herr Müller bedankt sich für die konstruktive Beteiligung der Anwesenden und gibt einen Überblick über die kommende Sitzung des Arbeitskreises. Die vierte Sitzung ist für den 4. Oktober 2023 ab 19:00 Uhr im Ratssaal geplant.

Auch Bürgermeister Renschler bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet die Anwesenden.

Karlsruhe, 16. Mai 2023, gez. Hauenstein

Anhang

Liste der Teilnehmenden

Plakate mit Mitschriften

Tabelle mit den Ergebnissen des Workshops

Präsentation